



2026 | FONTAINEBLEAU

Seit 2012 ein „Forêt d'Exception®“ (Auszeichnung „Außergewöhnlich Wald“)

Der Wald von Fontainebleau

Fontainebleau ist seit dem 11. Jahrhundert ein königlicher Wald und gilt zudem als „Wald der Impressionisten“ – ein Ort der Inspiration und Zuflucht für die Künstler des 19. Jahrhunderts.

Im Jahr 1861 erreichten Maler der Schule von Barbizon, darunter Théodore Rousseau, bei Napoleon III. die Einrichtung eines Naturschutzgebiets von mehr als 1.000 Hektar. Lange vor der Gründung des Yellowstone-Nationalparks (1872, USA) wurde der Wald von Fontainebleau damit zum weltweit ersten Naturgebiet, das unter offiziellen Naturschutz gestellt wurde.

Er war 2012 der erste Wald, der das Label „Forêt d'Exception®“ erhielt, und gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Bodenbeschaffenheit

Vor 35 Millionen Jahren bedeckte ein flaches Meer die Region und lagerte auf dem Brie-Kalkstein und den grünen Mergeln etwa fünfzig Meter Sediment ab. Aus dieser marinen Ablagerung aus dem Ter-

tiär entstand der „Fontainebleau“-Sand, einer der reinsten der Welt, der so wertvoll war, dass er lange Zeit die berühmten Glasmanufakturen von Murano in Venedig versorgte.

Aromaprofil

Die sandigen und sandsteinartigen Böden, die aus Quarz und Kieselsäure bestehen, sind extrem durchlässig und nährstoffarm.

Diese Eigenschaften führen dazu, dass die Eichen langsam und gleichmäßig wachsen, was eine besonders dichte Maserung begünstigt, die in der Küferei sehr geschätzt wird.

Das Ergebnis ist ein Holz, das reich an strukturgebenden Phenolverbindungen ist, wobei Ellagitannine überwiegen; dazu kommt ein aromatisches Profil, das von Lactonen und phenolischen Aldehyden wie Vanillin geprägt ist.

Lactone verleihen Noten von Kokosnuss, frischem Holz und cremiger Süße. In den Eichenfässern aus Fontainebleau bleiben diese Noten subtil und elegant und tragen

zur Rundheit und Komplexität bei, ohne das Profil jemals zu dominieren.

Dieser Holztyp bietet somit eine bemerkenswerte Ausgewogenheit zwischen Tanninstruktur und aromatischer Fülle und eignet sich besonders gut für Weine, bei denen Komplexität, Klarheit und elegante Integration gleichermaßen angestrebt werden.

Das Hexagone-Fass aus Fontainebleau

Das Hexagone-Fass aus Fontainebleau bietet ein natürliches Gleichgewicht zwischen Struktur und Aromaprofil und eignet sich sowohl für den Ausbau großer Weißweine als auch großer Rotweine. Es wird besonders für lange Ausbaueiten von 15 Monaten und mehr empfohlen.

Er ist mit einem Fassungsvermögen von 228 l erhältlich und wird in einer limitierten, auf 150 Exemplare nummerierten Auflage angeboten.

Wärmestufen nach Wahl: L, LC, ML, M+, Forte (ML empfohlen).

DAS KONZEPT

Die 2018 ins Leben gerufene Kollektion Hexagone verfolgt ein einziges Ziel: Ihnen die Vielfalt der französischen Wälder näherzubringen, die der Reifung Ihrer Weine dienen – ganz gleich, ob es sich um prestigeträchtige, renommierte oder eher unbekanntere Lagen handelt. Jedes Jahr bieten wir Ihnen ein Fass aus einem anderen Wald an, nummeriert und in limitierter Auflage hergestellt – eine neue Hülle, um Ihre bemerkenswertesten Weine und den Reichtum unserer französischen Eichenwälder zur Geltung zu bringen.

Aufgrund der Seltenheit der ausgewählten Eichen sind die Fässer der Hexagone-Kollektion ausschließlich im 228-Liter-Format (Burgunderformat) in den Ausführungen „Export“ oder „Tradition“ erhältlich.

